



# Der rote Saurüssel

Unabhängiges Niedergerner SPD-Blatt

Nr. 08 Januar 1994

OV - Haiming

## Haiminger Kindergarten wird zu klein !

Haiming wächst und bereits jetzt reichen die Kindergartenplätze nicht. Wie sehen die Planungen für die Zukunft aus. Der SPD-Ortsverein sprach mit den Verantwortlichen.

Unser Kindergarten wird zu klein. Schon 1994 wird es für einige Vierjährige kritisch, einen Kindergartenplatz zu bekommen, für Dreijährige besteht keine Chance. - So zumindest sah es bis vor kurzem aus. Bis Frau Nagel, als Mutter zweier Kinder (drei und fünf Jahre alt), die Initiative ergriff und danach endlich auch der Gemeinderat aktiv wurde.

### Unsere Meinung:

*In einer Zeit der knappen Kassen ist die Verlockung groß, vermeintlich billigere Lösungen zu wählen, wie z.B. einen Anbau an den Kindergarten, der ca. 500.000 DM kosten würde. Auf Dauer kann das aber teurer werden. Dann nämlich, wenn es in der Gemeinde so viele Kinder gibt, daß eine 4. Gruppe nötig wird und der Anbau nicht mehr ausreicht.*

*Eine sogenannte Behelfsgruppe könnte eine gute Lösung sein. Besonders wenn sie für die Gemeinde kostengünstig in einem Gebäude untergebracht wird, das der Gemeinde bereits gehört.*

*Auf alle Fälle sollte der Gemeinderat überlegen, ob die kommunalen Gebäude sinnvoll geplant, bzw. genutzt werden. Vielleicht erübrigt sich dann der Neubau eines Kindergartens, der ja auch nicht gerade umsonst zu haben ist.*

*Eines aber sollte den Gemeinderäten auf alle Fälle klar sein, wenn eine Gemeinde neue Baugebiet ausweist, macht das auch immer die Erweiterung der Infrastruktur notwendig.*

Für ein Jahr ist als Provisorium eine 3. Gruppe im Gymnastikraum des Kindergarten genehmigt und die akuten Schwierigkeiten zunächst beseitigt worden.

Wie aber wird es weitergehen? Vorschläge gibt es genug. So wurde ein Anbau in Niedergottsau ins Gespräch gebracht. "Absolute Fehlplanung" meinte dazu der zuständige Beamte im Kreisjugendamt, Herr Jordan. Der jetzige Kindergarten, den er als optimal empfand, werde verhunzt. Außerdem gäbe es bei einem weiteren Anwachsen der Gemeinde, keine Möglichkeit mehr, eine 4. Gruppe einzurichten. Sinnvoller sei es, zunächst an eine "Behelfsgruppe" in Haiming zu denken, um bei Bedarf später einen zweigruppigen Kindergarten zu bauen.

Eine Meinung, die auch Bürgermeister Koch teilt. Schon jetzt kommen 2/3 aller Kindergartenkinder aus dem Haiminger Bereich. Da sei es gut, diesen Kindern die Busfahrt zu ersparen. Für die Unterbringung der Behelfsgruppe gäbe es verschiedene Möglichkeiten, von der Anmietung einer Wohnung bis zu der

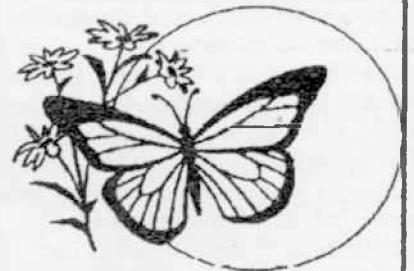
teilweisen Nutzung eines kommunalen Gebäudes. "Ideal wäre es, so Bürgermeister Koch in 6 - 7 Jahren einen richtigen zweigruppigen Kindergarten in Haiming zu bauen. Vorausgesetzt es gibt genug Kinder."

### Dreijährige in den Kindergarten?

Für alle Kinder sollte ein Platz da sein. Bei Vierjährigen bestreitet das kaum jemand, anders bei den Dreijährigen. Aber auch hier sollte bedacht werden, Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse, entwickeln sich schneller oder langsamer, brauchen die Gesellschaft anderer Kinder. Wenn Eltern es für sinnvoll halten, sollten auch diese Kinder die Chance haben, einen Kindergarten zu besuchen.

Ein anderer Punkt. Mit der Arbeitsplatzgarantie wird es Frauen (Theoretisch auch Männern) einfacher gemacht, Beruf und Familie zu vereinbaren. Diese Garantie gilt nur für drei Jahre. Frauen, die ihren Beruf nicht an den Nagel hängen können oder wollen, brauchen einen Kindergartenplatz für ihr Kind. Und wem will man es zumuten, in dieser Zeit der knapper werdenden Arbeit, auf den noch vorhandenen Arbeitsplatz zu verzichten.

**Der SPD - Ortsverein  
wünscht Ihnen  
ein Gutes Neues Jahr**



# SPD-Europaabgeordneter antwortet Haimingern

Viele Menschen empfinden Unbehagen gegenüber Europa. Zu weit weg, zu bürokratisch. Die Entscheidungswege werden als kompliziert oder undurchschaubar angesehen.

Sicher ist, daß vieles, was als Kritik gegenüber der EU geäußert wird, berechtigt ist. Es gilt aber auch - kaum ein Politikthema ist so mit Emotionen und Vorurteilen beladen wie die Gemeinschaft. Eine Tatsache die von den Nationalstaaten gerne genutzt wird, um von eigenen Fehlern abzulenken und sie Europa anzulasten.

Wir wollen mit diesen zwei Seiten Ihnen Europa näher bringen und haben den SPD Europaabgeordneten Jannis Sakellariou gebeten, Fragen von zwei VertreterInnen des Haiminger Bauernstandes, Ortsbäuerin Brigitte Straubinger und Bauernverbandsvertreter Georg Haunreiter zu beantworten.

## Brigitte Straubinger aus Holzhausen, Haiming - Ortsbäuerin

Meine größte Sorge gilt dem Preisverfall bei Milch und Getreide. Früher hatten wir eine Vollerwerbslandwirtschaft. Seit einigen Jahren kann uns der Hof nicht mehr ernähren und mein Mann ist gezwungen, einem anderen Erwerb nachzugehen. Immer mehr Bauern müssen den Hof aufgeben.



## MdE Jannis Sakellariou SPD-Europaabgeordneter

**MdE Sakellariou:** Wir bedauern diese Entwicklung sehr. Leider hat die EG über Jahrzehnte hinweg eine falsche Agrarpolitik betrieben, indem sie nahezu ausschließlich mengenorientierte Produktion gefördert hat. Dies hat bekanntlich dazu geführt, daß die Überschussproduktion immer gewaltigere Ausmaße angenommen hat, auf der anderen Seite jedoch die ökologischen Schäden dieser Produktions-

weise in gleichem Maße zugenommen haben. Erst mit der Agrarreform vom letzten Sommer sind erste Schritte eines Umlenkens eingeleitet worden. Selbstverständlich kann dies den betroffenen Bauern nicht mehr helfen, aber es ist ein erster Schritt in eine auch morgen noch den Landwirten gegenüber vertretbare Agrarpolitik.

**Frau Straubinger:** Warum gelten die Qualitätsnormen, die wir in Deutschland haben, nicht auch in anderen EG-Ländern und werden dort kontrolliert?

**MdE Sakellariou:** Selbstverständlich gelten von der EU vorgeschriebene Qualitätsnormen auch in den übrigen EU-Mitgliedsländern. Leider ist es oft so, daß sich manche Länder jedoch nicht immer daran halten. Auch Deutschland hält sich ja nicht immer an die Vorschriften, wie jetzt wieder die Schweinepest deutlich vor Augen geführt hat.

**Frau Straubinger:** Es kommen zu viele Agrarprodukte aus Nicht-EG-Staaten nach Deutschland und führen hier zu einem Preisverfall. Was tut die EG dagegen?

**MdE Sakellariou:** Die EU besitzt ein sehr starkes Protektionssystem, das ja in den GATT-Verhandlungen zu gewaltigen Schwierigkeiten geführt hat.

Einen Preisverfall für EG-Agrarprodukte auf den europäischen Märkten bewirken Agrar-Importe aus Nicht-EG-Ländern in aller Regel nicht, da auf sie ein Zoll erhoben wird, um sie auf das Preisniveau der EG-Produkte anzuheben. Richtig ist allerdings, daß ein grundsätzlicher Preisdruck auf die gesamte Agrarwirtschaft der EU zu beobachten ist. Die-

ser resultiert aus der Tatsache, daß der Anteil landwirtschaftlich Beschäftigten in der EU 6,2 % (BRD 3,4 %) und der landwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung der EU 2,9 % (BRD 1,7 %) beträgt, der Anteil der Agrarausgaben am gesamten Haushalt der EU aber bei weit über 50 % liegt.

## Georg Haunreiter, Haiming - BBV Ortsobmann

Wie beurteilen Sie den Stellenwert und die Zukunft der deutschen, insbesondere der bayerischen Landwirtschaft mit ihrer großteils klein- bis mittelbäuerlichen Betriebsstruktur innerhalb der EG?

**MdE Sakellariou:** Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU vom Sommer 1992 bietet den Landwirten eine feste Grundlage. Sie weist ihnen auch neue und immer wichtigere Aufgaben zu, die neben der traditionellen Nahrungssicherung immer mehr im Bereich des Natur- und des Landschaftsschutzes liegen.

**Herr Haunreiter:** Wenn es tatsächlich dem Wunsch der Gesellschaft entspricht, die Landwirtschaft wegen ihrer vielfältigen Funktionen aufrechtzuerhalten, warum werden dann fast alle staatlichen Stützungsmaßnahmen und Mittelzuweisungen ohne gesicherten und ohne verdienten Anspruch zugeteilt?

**MdE Sakellariou:** Diese Frage kann ich nicht nachvollziehen, da alle Stützungsmaßnahmen und Mittelzuweisungen durch die EU oder einen Nationalstaat auf einem verdienten Anspruch der Landwirte beruhen. - Verschenkt wird nichts.

**Herr Haunreiter:** Können Sie als Mitglied des Europäischen Parlaments agrarpolitische Entscheidungen und Beschlüsse im Vorfeld beeinflussen und mitbestimmen?

Fortsetzung auf Seite 3

Impressum:

SPD OV - Haiming

Redaktion + Texte:

Evelyn Sommer/Moosen  
Heinz Besier/Haiming  
Max Fischer/Winklham

Gestaltung:

Peter Sommer/Moosen

# Vorurteile

## Vorurteil

### Vorurteil

#### Vorurteil 1

*In Italien stehen Ochsen mit einem Ohr auf der Weide, Getreide wird von Portugal nach Hamburg und zurück verschifft und dabei das große Subventionsgeschäft gemacht. Das ist doch alles Lug und Trug!*

Wo es Subventionen gibt, da wird auch betrogen, nicht nur in Italien. Denken wir doch nur an den bayerischen Betrieb Moxsel. Im Jahr 1992 wurden 1030 Betrugsfälle mit einem Schaden über 117,8 Mio ECU im Bereich Agrarhaushalt und 820 Fälle bei Zöllen und Agrarabschöpfungen, Schaden 152,1 Mio ECU festgestellt. Im Haushalt 93 hat das europäische Parlament erhebliche Mittel für die Betrugsbekämpfung eingesetzt.

#### Vorurteil 2

*Durch die Öffnung der Binnengrenzen kommen alle aus den ärmeren Regionen der EG in die reichen EG-Staaten!*

Die Freizügigkeit in der EG besteht für Arbeitnehmer schon seit 1967. Daran hat sich im Binnenmarkt nichts geändert. Im Gegenteil: nach der Mitgliedschaft Spaniens sind viele spanische Arbeitnehmer in ihre Heimat zurückgekehrt.

#### Vorurteil 3

*Mit der Schaffung des Binnenmarktes und der Öffnung der Grenzen überschwemmen Kriminelle und Drogen die Bundesrepublik.*

Stimmt nicht! Vor Öffnung der Grenzen wurden ganze 1% aller Grenzbewegungen kontrolliert. Dagegen schafft der Wegfall der Grenzen tatsächlich mehr Sicherheit, denn endlich wird etwas sehr Notwendiges angegangen: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Polizei und Justiz.

#### Vorurteil 4

*Muß denn die EU wirklich alles bis ins Kleinste reglementieren?*

Mit dem Maastrichter Vertrag wurde die Subsidiarität verankert. D.h., die EU mischt sich nicht ein, wo ein Handeln auf nationaler oder regionaler Ebene sinnvoller ist.

Außerdem hat oft der Ministerrat (Vertretung der nationalen Staaten) die EU Kommission zum Reglementieren gezwungen. Dazu bekennen sich die Regierungen aber selten offen.

#### Vorurteil 5

*Brüsseler Bürokraten wollen junge Wildtiere hunderttausendfach verstümmeln oder töten.*

Die deutsche Presse und der Deutsche Jagdschutzverband haben diese Schauermeldung verbreitet.

Grundlage ist die EG Agrarverordnung über Brachflächen. Aber in der EG Verordnung steht nichts von einer Mähpflicht zwischen dem 1. und 30. Juni. Die Zeit in der z.B. Fasane, Kiebitze, Rehe usw. ihre Jungen großziehen. Die Mähpflicht taucht erst in der deutschen Ausführungsbestimmung auf. Der Juni wurde gewählt, weil die deutschen Beamten später Urlaub machen und die Brachflächen nicht mehr kontrollieren können.

Der Termin wurde auf Druck der SPD Abgeordneten verschoben.

#### Fortsetzung von Seite 2

Zum Beispiel:

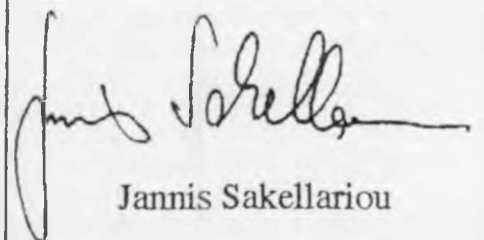
- Europ. Position bei den GATT-Verhandlungen
- die Nachbesserung der Agrarreform und deren strikte Umsetzung in allen EG-Staaten

- währungspolitisch bedingte Preissenkungen und dadurch notwendige Ausgleichsmaßnahmen.

"Ich bitte Sie, im Rahmen Ihrer Einflußmöglichkeiten, um Ihre solidarische Haltung mit den Problemen und Forderungen der heimischen Landwirtschaft, die einem äußerst schwierigen Existenzkampf ausgesetzt ist."

**MdE Sakellariou:** Leider ist auch nach Maastricht das Europäische Parlament von einer Mitentscheidung in agrarpolitischen Fragen ausgeschlossen, so daß auch weiterhin alle Entscheidungen ohne tatsächliche Einflußnahme des Europäischen Parlaments durch den Ministerrat getroffen werden. Dies gilt auch für die GATT-Verhandlungen. Die währungspolitisch bedingten Preissenkungen bedauern auch ich außerordentlich. Sie sind jedoch auch in Zukunft nicht ausgeschlossen, da Anfang August '93 das EWS faktisch außer Kraft gesetzt worden ist. Echte Abhilfe könnte hier nur eine Europäische Währungsunion schaffen. Dafür liegen derzeit allerdings die ökonomischen Voraussetzungen nicht vor. Darüberhinaus wäre gerade in der deutschen Öffentlichkeit hinsichtlich einer Europäischen Währungsunion noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

Ich habe mich über Ihr Interesse an der Europapolitik gefreut und wünsche allen LeserInnen des **Roten Saurüssels** viel Erfolg im Jahr 1994.



Jannis Sakellariou

Wer mehr über die EU wissen möchte, kann sich an MdE Jannis Sakellariou, Oberanger 38/IV, 80331 München oder an die SPD Haiming wenden. Wir geben die Fragen gerne weiter.

## Die Glosse

### Die vier Gebote

Haiming wächst. An allen Rändern, in allen Weilern wird gebaut. Da kommt Freude auf. Bedeutet es doch mehr Steuern und Abgaben an die Gemeinde. Bloß, in den Häusern wohnen Menschen, ein paar Auswärtige und Einheimische, die einen Unsicherheitsfaktor darstellen.

Um Aufsäßigkeiten zu vermeiden, wären gemeinschaftliche Verhaltens- und Denkregeln doch genau das Richtige.

Mein Vorschlag dazu:

1. Wir sollen die Gemeinde stets für kompetent halten! In der Bewältigung der anstehenden Probleme und im Ausgeben unseres Geldes; weder im Geheimen noch auf der Bürgerversammlung an den Entscheidungen zweifeln.

2. Wir sollen uns stets ruhig verhalten, auch möglichst wenig fordern in punkto Infrastrukturverbesserungen. Einfach nur wohnen in Haiming, das soll uns schon das höchste Glück sein.

3. Wir sollen aktiv sein, Autowaschen, Rasensprengen und Baden, weil uns das beschäftigt und nebenbei die Abwassergebühren steigen.

4. Wenn wir Punkt 1 nicht mehr glauben wollen - denken, so geht's nicht weiter, seien wir wieder heiter und lassen eine IG gründen, das beschäftigt viele und hilft einigen wenigen weiter - bei der nächsten Wahl.

Tragt die Lösungswörter in das Gitter ein. Das Wort das sich in der 7. Spalte von links ergibt, sendet ihr bitte auf einer Postkarte an:

SPD - Ortsverein  
Evelyn Sommer  
Moosen 33  
84533 Haiming

Vergeßt nicht eure Anschrift! Gebt bitte euer Alter an.

**Was gibt es zu gewinnen?**

**Ein tolles Familienspiel**

**Einsendeschluß : 15.02.94**

**Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los.**



## Glückwünsche

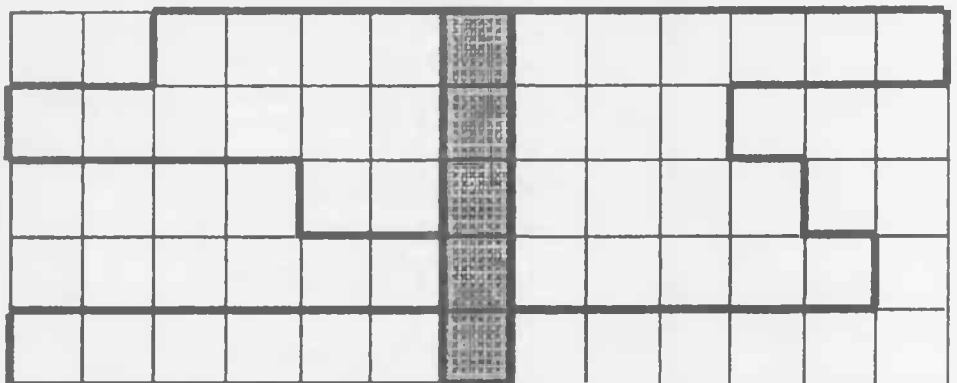
Unserem Jubilar Herrn  
Schmidhuber, Johann gratulieren  
wir zu seinem 90. Geburtstag ebenso  
wie Herrn Reisner, Fred zu seinem  
50. Geburtstag  
Auf Ihren weiteren Lebenswegen  
begleiten sie unsere Besten Wünsche

## Poststelle in Haiming von Schließung bedroht!

In den ländlichen Bereichen sind immer mehr Poststellen von der Schließung bedroht. Auch für Haimings Poststelle besteht akute Gefahr. Nur ein hoher Publikumsverkehr der Haiminger Außenstelle kann die diese Gefahr abwenden.

**Nutzen Sie die Haiminger Poststelle, damit sie erhalten bleibt !**

## Kinderpreisrätsel



### Neujahrswörter

Zum Jahresanfang wünschen sich die Menschen alles Gute. Wie sagt man bei uns und wie sagt man in anderen Ländern?

Ein Gutes Neues Jahr wünscht man sich in ..

Bonne année! heißt es in ..

A happy new Year sagt man in ..

Alle diese Länder gehören zu ..

Und schließlich rufen alle Buon anno! in ..

Das Lösungswort verrät Euch, was wir Euch und Eurer Familie wünschen - Viel Glück und ..



Der Umwelt zuliebe: Chlorfrei gebleichtes Recyclingpapier